**Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit.** Eine Einführung. Von Lothar Böhnisch. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2020, 208 S., EUR 19,95 *DZI-E-2272*
Der auf ökonomische, ökologische und soziokulturelle Dimensionen rekurrierende Begriff der Nachhaltigkeit bezeichnet einen Lebensstil, der die aktuellen Bedürfnisse der Menschen im Sinne eines guten Lebens erfüllt, ohne die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu gefährden. Mit Blick auf den Stellenwert der Nachhaltigkeit für den Bereich des Sozialen beschäftigt sich dieses Buch mit der Frage, ob und wie entsprechende Prinzipien als Struktur- und Arbeitsprinzipien in der Sozialpädagogik beziehungsweise der Sozialen Arbeit verankert werden können. Zunächst wird soziale Nachhaltigkeit ganz grundlegend beschrieben als Strukturierung im Spannungsfeld von Externalisierung im Sinne der ökonomisch-gesellschaftlichen Wachstumsfixierung und Sorge (Care) als Beziehung der Verantwortung für andere Menschen, sich selbst und die Natur. Böhnisch nimmt dabei auch Bezug auf die Generationenverhältnisse, das Konsumverhalten, Phänomene sozialer Hilflosigkeit angesichts ökologischer und sozialer Probleme und die mögliche Umkehrung vom „Fortschrittsmythos" zur ökonomisch-sozialen Balance. Im Anschluss an Betrachtungen zur gesellschaftlichen Verortung der Nachhaltigkeitsorientierung folgt eine Beschreibung möglicher sozialpädagogischer Interventionsmuster, wobei unter anderem Initiativen zur Eindämmung von Gewalt und zur Stärkung von Empathie und Respekt, Verantwortung, Partizipation, Interkulturalität und Transnationalität im Fokus stehen. Überlegungen zur pädagogischen Vermittlung der Nachhaltigkeit beschäftigen sich mit der Erlebnispädagogik, der Gestaltungskompetenz respektive dem nachhaltigkeitssensiblen sozialen Lernen, der Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, dem Bildungsangebot der Schulen und der Öffnung der Schulen ins Gemeinwesen. Abschließend werden unter Berücksichtigung sozialer Bewegungen, der Sozialplanung, der Armutsproblematik und der Geschlechterungleichheit bedeutende nachhaltigkeitspolitische Perspektiven aufgezeigt.

**Die Assistenzleistung. Anforderungen an die Eingliederungshilfe durch das BTHG.** Von Michael Konrad. Psychiatrie Verlag. Köln 2019, 109 S., EUR 17,– *DZI-E-2276*
Durch das im Dezember 2016 erlassene Bundesteilhabegesetz (BTHG) ergeben sich einige seit dem Jahr 2017 stufenweise in Kraft tretende rechtliche Veränderungen für Menschen mit Behinderung, wie beispielsweise die Etablierung der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung, eine Erhöhung des sogenannten Schonvermögens und eine Anhebung des Arbeitsförderungsgeldes für Beschäftigte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Dieses Buch widmet sich den in diesem Kontext zum Jahr 2020 eingeführten und auf den individuellen Hilfebedarf abgestimmten Assistenzleistungen der Eingliederungshilfe. Zunächst werden der Ablauf des Verfahrens der Leistungsfeststellung und die wesentlichen Komponenten der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) beschrieben, die den Orientierungsrahmen für den neuen Behinderungsbegriff und für die Bedarfsermittlung bildet. Daran anknüpfend folgen Erläuterungen zu den möglichen Ausprägungen und Anwendungsmöglichkeiten der gesetzlich definierten Assistenzleistungen sowie Anmerkungen zur deren organisatorischer Einbindung und zu Sonderformen wie beispielsweise dem Betreuten Wohnen in Gastfamilien. Die Darstellung schließt mit Hinweisen zur vertraglichen Gestaltung der Leistungsvereinbarungen zwischen Leistungserbringenden und Trägern der Eingliederungshilfe. Damit bietet die Handreichung im Gesamten eine kompakte Anleitung zur Umsetzung der in § 78 des Sozialgesetzbuches IX verankerten Assistenzleistungen.

**Muslime in der Sozialen Arbeit.** Religiöse Quellen als Integrationshelfer? Von Simone Krüger. Verlag tredition GmbH. Hamburg 2019, 205 S., EUR 24,95 *DZI-E-2277*
Angesichts der seit dem Jahr 2015 erhöhten Zahlen von Asylbewerber*innen aus Syrien, Afghanistan, Somalia und dem Irak ergeben sich besondere Herausforderungen im Hinblick auf die gesellschaftliche Integration der geflüchteten Muslim*innen. Um Anhaltspunkte und Ideen für Lehrkräfte an Schulen und für die professionelle und ehrenamtliche Soziale Arbeit zu vermitteln, beschäftigt sich dieses Buch mit den wichtigsten Themen, die bei der Arbeit mit den entsprechenden Zielgruppen relevant sind. Mit Blick auf den Alltag im interkulturellen Kontext geht es zunächst um die Situation der neu in Deutschland ankommenden Menschen, um die Positionierung, die Rolle und die Haltung der Fachkräfte und um kulturspezifische Werte und Verhaltensweisen, wobei auch auf die Rechte der Eltern und auf „Türöffner" und „Stolpersteine" in der Elternarbeit eingegangen wird. Im zweiten Teil des Buches richtet sich der Fokus auf die islamische Religion. Hier wird untersucht, wie der Glaube als Ressource in der Begegnung wahrgenommen werden kann. Dabei gilt das Interesse allgemeinen islamischen Glaubensaspekten und -inhalten, dem Umgang mit Andersgläubigen, einigen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen dem Koran und der Bibel, islamischen Festen sowie Belangen hinsichtlich der Geschlechterfrage, der Kindererziehung und der Sexualität. Auf diese Weise eröffnet das Manual im Gesamten hilfreiche Impulse für die Stärkung der interkulturellen Kompetenz im fachlichen Umgang mit Menschen aus dem islamischen Kulturkreis.

**Trauer und Trost.** Verlustsensible Sozialpädagogik. Von Tim Krüger. Ergon Verlag. Baden-Baden 2019, 283 S., EUR 52,– *DZI-E-2279*
Trotz der zunehmenden Enttabuisierung der Themen „Sterben" und „Tod" im deutschsprachigen Raum finden



https://doi.org/10.5771/0490-1606-2020-2-78
Generiert durch IP '3.144.254.237', am 04.08.2024, 03:34:04.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

die in diesem Zusammenhang relevanten Begrifflichkeiten nach Beobachtungen des Autors in Übersichtswerken zur Sozialen Arbeit nur marginal Beachtung, während in der Praxis die Auseinandersetzung mit entsprechenden Gefühlen weitgehend den Zuständigkeitsbereichen der Psychologie und der Psychotherapie überantwortet werde. Vor diesem Hintergrund befasst sich dieses Buch mit der Bedeutung von Trauer und Trost in der sozialpädagogischen Arbeit. Zunächst wird Verlust als anthropologisches Grundproblem dargelegt und durch eine Fallskizze illustriert. Daran anknüpfend folgen Reflexionen zur Erziehung als universale menschliche Tätigkeit, zur Entwicklung der Subjektivität als pädagogische Idee der Aufklärung beziehungsweise der Moderne und zur Funktion der Sozialpädagogik als Antwort auf gesellschaftlich-kulturelle Verluste. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit dem Phänomen der Trauer. Hier werden das aus den Arbeiten Sigmund Freuds hervorgehende Verständnis von Trauer und aktuellere Trauertheorien vorgestellt, wie sie vor allem im angelsächsischen Raum im Rahmen des interdisziplinären Forschungsansatzes der Death Education entstanden. Der dritte Teil des Buches widmet sich der sozialpädagogischen Professionalität im Umgang mit Verlusten. Dabei geht es um unterschiedliche Formen von Verlust, um das Mitleid als Haltung, um den erzieherischen Ort und um die Bewältigung von Trauer im Rahmen des in den Niederlanden entwickelten „Dual Process Models". Darüber hinaus wird ein Plädoyer zur Berücksichtigung der Subjektivität in der Verlustbewältigung formuliert. Auf diese Weise vermittelt der Band im Gesamten wertvolle Denkanstöße für einen kompetenten Umgang mit Trauer im sozialpädagogischen Kontext.

**Stiftungen in Deutschland.** Band 1. Verortung. Hrsg. Helmut K. Anheier und andere. Verlag Springer VS. Wiesbaden 2017, 268 S., EUR 46,99 *E-2281* (E-Book)
**Stiftungen in Deutschland.** Band 2. Wirkungsfelder. Hrsg. Helmut K. Anheier und andere. Verlag Springer VS. Wiesbaden 2017, 401 S., EUR 59,99 *E-2282* (E-Book)
**Stiftungen in Deutschland.** Band 3. Portraits und Themen. Hrsg. Helmut K. Anheier und andere. Verlag Springer VS. Wiesbaden 2017, 179 S., EUR 39,99 *E-2283* (E-Book)
Als Akteurinnen der Zivilgesellschaft leisten Stiftungen einen bedeutenden Beitrag für die Aufrechterhaltung, Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinwohls. Um eine Einschätzung der Rollen, Positionierungen, Beiträge, Ziele und Arbeitsweisen deutscher Stiftungen vorzunehmen, realisierte die Hertie School of Governance in Kooperation mit dem Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen der Universität Heidelberg im Zeitraum von 2012 bis 2015 ein Forschungsprojekt, das den Ausgangspunkt für die in diesen drei Bänden vorgenommene Bestandsaufnahme des deutschen Stiftungswesens bildet. Ausgehend von einem Blick auf den aktuellen Stand der Stiftungs- und Philanthropieforschung bietet der erste Band zusammenfassende Analysen zur Wirklichkeit und zum Potenzial der schnell wachsenden deutschen Stiftungslandschaft. Der zweite Band widmet sich den Wirkungsfeldern deutscher Stiftungen, wobei vor allem auf die Kontexte der Bildung, der Wissenschaft und Forschung, des Sozialen sowie der Kunst und Kultur eingegangen wird. Die dahingehenden Informationen beziehen sich beispielsweise auf die Rahmenbedingungen von Stiftungen im Schulwesen und auf die historische Entwicklung von der klassischen zur modernen Bildungsstiftung. Im dritten Band geht es um den gesellschaftlichen Beitrag von Engagementstiftungen, Nischenanbieter*innen, Dienstleister*innen und Stiftungen mit größerem Vermögen. Darüber hinaus finden sich hier Beobachtungen zur strategischen Philanthropie und zu internationalen Aktivitäten deutscher Stiftungen, eine vergleichende Betrachtung von Stiftungen im Osten und Westen des Landes sowie Anmerkungen zur Zukunftsperspektive des deutschen Stiftungswesens. Mit seiner detaillierten Aufarbeitung des Themas und seinen Handlungsempfehlungen wendet sich das Werk vor allem an Verantwortliche im Stiftungssektor und in der Stiftungspolitik.

**1001 Ideen für den Alltag mit autistischen Kindern und Jugendlichen.** Praxistipps für Eltern, pädagogische und therapeutische Fachkräfte. Von Ellen Notbohm und Veronica Zysk. Lambertus Verlag. Freiburg im Breisgau 2020, 275 S., EUR 28,– *DZI-E-2288*
Der auf den Schweizer Psychiater Eugen Bleuler und den amerikanischen Kinderpsychiater Leo Kanner zurückgehende Begriff „Autismus" bezeichnete ursprünglich die mentale Zurückgezogenheit im Zusammenhang mit einer Schizophrenie und bezieht sich heute auf eine tiefgreifende Beeinträchtigung der kommunikativen Fähigkeiten in Verbindung mit der Entwicklung repetitiver Handlungsweisen. Um Eltern, Lehrer*innen und außerschulischen Fachkräften ein umfassendes Repertoire an Handlungsempfehlungen zu vermitteln, bietet diese zweite Auflage des Ratgebers eine Fülle von Ideen zum Umgang mit autistischen Kindern und Jugendlichen. Dabei handelt es sich schwerpunktmäßig um Tipps in Bezug auf deren Wahrnehmung und Sensomotorik, um Anregungen im Hinblick auf die Förderung sprachlicher, sozialer und alltagspraktischer Kompetenzen und um Impulse, wie die Erschließung und Verwirklichung individueller Interessen, Stärken und Begabungen gelingen kann. Die von einer wertschätzenden Grundhaltung gegenüber Betroffenen geprägte Darstellung berücksichtigt ein breites Spektrum autistischer Verhaltensweisen, wobei auch Möglichkeiten der Veränderung von Situationen oder von Verhaltensweisen der Bezugspersonen in den Blick genommen werden. Beispielsweise finden sich hier Vorschläge für körperliche Aktivitäten, Ratschläge für Konfliktsituationen, bibliografische Hinweise, Formulierungshilfen, Anhaltspunkte zur Gestaltung von Absprachen und Verträgen und eine Kurzanleitung für eine erfolgreiche schulische



https://doi.org/10.5771/0490-1606-2020-2-78
Generiert durch IP '3.144.254.237', am 04.08.2024, 03:34:04.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Inklusion. Auf diese Weise eröffnet die Handreichung eine wissenschaftlich fundierte Quelle der Inspiration für die Unterstützung junger Menschen mit einer autistischen Diagnose.

**Geschichte der Arbeiterwohlfahrt (AWO).** Von Philipp Kufferath und Jürgen Mittag. Verlag J.H.W. Dietz Nachf. Bonn 2019, 464 S., EUR 26,– *DZI-E-2290*
Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege ist die aus der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung hervorgegangene Arbeiterwohlfahrt (AWO) in allen Gebieten der Sozialen Arbeit und seit dem Jahr 1959 auch in der Entwicklungszusammenarbeit vertreten. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens dieses Wohlfahrtsverbandes beschreibt dieses Buch die Geschichte der AWO von der Gründung im Jahr 1919 bis zur Gegenwart. Basierend auf einem an der Deutschen Sporthochschule Köln angesiedelten Forschungsprojekt zur AWO-Geschichte, das vom AWO Bundesverband zwischen 2016 und 2019 gefördert wurde, beleuchten die Autoren die vielfältigen Erscheinungsformen und Wandlungen des Verbandes unter Berücksichtigung des jeweiligen politischen und sozialgeschichtlichen Kontexts. Dabei werden zunächst die Vorgeschichte der sozialdemokratischen Wohlfahrtspolitik und das Engagement der Sozialdemokratie für Arme und Notleidende während des Ersten Weltkriegs in den Blick genommen. Im Weiteren geht es um die Etablierung der AWO in der Weimarer Republik, um ihre Zerschlagung und den Widerstand während des Nationalsozialismus, um ihren Wiederaufbau in den Nachkriegsjahren und um die Erweiterung der Tätigkeitsbereiche in den 1950er- und 1960er-Jahren. Die folgenden Kapitel befassen sich mit den Umstrukturierungsprozessen zwischen 1970 und 1989, mit dem Lavieren zwischen Werteorientierung und ökonomischen Zwängen von 1990 bis 2005 und mit der Verbandmodernisierung seit dem Jahr 2005. Ergänzt wird diese chronologische Betrachtung durch Ausführungen zur Organisations- und Verbandsentwicklung der AWO, zu deren wohlfahrts- und sozialpolitischen Leitbildern, zu ihrer politischen Positionierung und zu den sich verändernden Aufgaben- und Konfliktfeldern der verbandlichen Sozialen Arbeit, wobei auch die zentralen Führungspersönlichkeiten und die Wirkungen und Erinnerungsorte der AWO Beachtung finden. Die Darstellung schließt mit einer Zusammenschau der Verbandsgeschichte und einem Ausblick auf zu erwartende Herausforderungen der Zukunft.





## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin
**Druck:** Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

**ISSN 0490-1606**



https://doi.org/10.5771/0490-1606-2020-2-78
Generiert durch IP '3.144.254.237', am 04.08.2024, 03:34:04.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.